

## **Rubrik "Bildung und Erziehung"**

Eduard Crosina (Seuzach)

### **Überforderte Lehrerbildung?**

Der Artikel «Die strukturelle Überforderung der Lehrerbildung» (NZZ 20. 10. 08) beginnt mit der Feststellung, dass mit der Integration des bisherigen Kindergartens in die Primarschule auch ein Problem in Bezug auf die Ausbildung der betreffenden Lehrkräfte entsteht. Eine Primarlehrerin musste bisher während ihrer Ausbildungszeit den Unterrichtsstoff für eine 6-jährige Primarschulzeit erarbeiten. Mit der Integration des Kindergartens wird die Primarschulzeit auf 8 Jahre verlängert. Folglich werden Änderungen in der Ausbildung der Primarlehrkräfte unausweichlich sein, wie der Autor zu Recht schreibt. Er sieht folgende Alternative: Entweder verlängert man die Studienzeit von Primarlehrern, oder man reduziert die fachlichen Anforderungen. Gibt es nicht auch andere Lösungsansätze?

Wäre nicht auch folgendes Ausbildungsmodell denkbar: Es gäbe (neu) zwei Ausbildungslehrgänge: einen für die ersten 4 Jahre (bisher: Kindergarten und 1. und 2. Primarklasse) und einen zweiten für Lehrkräfte der neuen 4-jährigen Mittelstufe. Schon jetzt ist es doch so, dass die grosse Mehrheit der Primarlehrkräfte fast ausschliesslich entweder an der Unterstufe oder der Mittelstufe unterrichtet. Selbstverständlich müssten die beiden Abschlüsse gleichwertig sein - auch punkto Besoldung. Dank dieser Spezialisierung müsste man weder das Niveau senken noch die Studiendauer verlängern. Man müsste dann aber die Frage prüfen, ob nicht der Unterricht in mindestens einer der zwei Fremdsprachen zeitlich nach oben verschoben werden sollte.

Neue Zürcher Zeitung 26.01.2009, Nr. 20, S. 35